

STEUERRAD DER KONFLIKTE

Weiterbildung zur
Konfliktberatung

Konflikte manövrieren

Konflikte sind vielfältig, überall um uns herum und werden immer lauter. Wir kommen nicht umhin, uns mit ihnen und ihren Funktionalitäten zu beschäftigen. Anstatt sie krampfhaft zu ignorieren oder sie stumpf lösen zu wollen, benötigt es neue und ebenso flexible (Selbst-) Regulierungen und Strategien.

Erfahrene Konflikt-Expert:innen haben sich zusammengeschlossen und mit dem „Steuerrad der Konflikte“ ein Angebot geschaffen, das ein flexibles Jonglieren von unterschiedlichen Modellen und Methoden zum nachhaltigen Bewegen und Klären von Konflikten ermöglicht.

Die systemische Haltung und eine hohe praktische Anwendung verbindet alle Perspektiven und schafft nicht nur für die eigenen Konfliktkompetenzen, sondern auch für die Begleitung von Konflikten eine Öffnung des Möglichkeitsraumes.

Es braucht mehr als eine Kompetenz. Es braucht das Zusammenspiel und das Verstehen vieler Regulierungsvarianten.

Steuerrad der Konflikte

Ausbildungsinhalte

Über insgesamt sechs Module entwickeln Sie ein vielseitiges Verständnis, wie Sie auf Konflikte blicken und wie Sie diese bewegen können. Durch die Selbsterfahrung jeweils am ersten Tag des Moduls lernen Sie sich im Konflikt und Ihre eigenen Muster besser kennen. Am jeweils zweiten Tag wenden Sie die vorgestellten Modelle und Praktiken an und erfahren, wie diese auf die Regulierung von Konflikten in Ihrem Unternehmenskontext wirken können.

Umfang

Die sechs Module á zwei Tage finden in einer Gruppengröße von maximal zwölf Personen statt. Die Module können auch separat gebucht werden. Zwischen den Modulen vertiefen Sie Ihr Wissen und können die erlernten Modelle in von uns organisierten Praxisabenden an realen Konflikten anwenden.

Zielgruppe

Die Weiterbildung zur Konfliktberatung richtet sich an Menschen, die in Ihrem Arbeitsalltag oft an Konflikten vorbeikommen und sich nun einen Werkzeugkoffer an die Hand geben wollen, um diesen adäquat zu begegnen und sie in eine Klärung zu bringen.

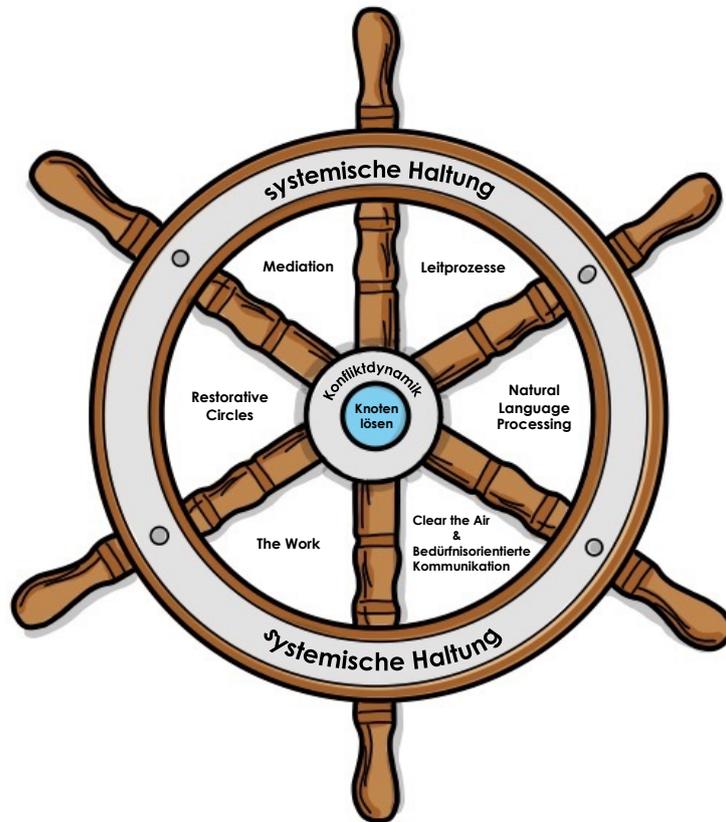
- Führungskräfte
- Konfliktmoderator:innen
- Berater:innen
- HR Professionals
- Agile Coaches

Idealerweise bringen Sie bereits individuelle Fallbeispiele mit und haben die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden in Ihrer Praxis anzuwenden.

Zertifikat

Nach vollständigem Abschluss aller 6 Module erhalten Sie die Zertifizierung „Konfliktberatung“.

Alles Wissenswerte auf einen Blick



Die Termine für 2024

- **Modul 1 – Leitprozesse:** 19. & 20.01.2024
Praxisabend: 23.01.2024
- **Modul 2 – Neurolinguistisches Programmieren:** 15. & 16.03.2024
Praxisabend: 09.04.2024
- **Modul 3 – Bedürfnisorientierte Kommunikation/ Clear the Air:**
24. & 25.05.2024
Praxisabend: 11.06.2024
- **Modul 4 – The Work:** 05. & 06.07.2024
Praxisabend: 16.07.2024
- **Modul 5 – Restorative Circles:** 06. & 07.09.2024
Praxisabend: 01.10.2024
- **Modul 6 – Mediation:** 15. & 16.11.2024
Praxisabend: 03.12.2024

Teilnahmegebühr*

	Firmenzahlung	Privatzahlung	NGOs
Gesamte Weiterbildung	4.800,-€	3.500,-€	2.800,-€
Modul (einzeln)	890,-€	630,-€	520,-€
Modul (ab 3 Module)	860,-€	600,-	490,-€
Praxisabend	Pauschale 50,-€		

*Preise sind zzgl. MwSt.

Heimathafen

Netzwerkknoten Unternehmensberatung GmbH
Milastr. 4
10437 Berlin

Sie sind interessiert oder haben weitere Fragen zu dieser Ausbildung? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf unter 030 / 440 406 85 oder weiterbildung@netzwerkknoten.com

Modul 1:

Leitprozesse der Konfliktodynamik

Zusammenfassung:

- Analyse der Konfliktodynamik
- Spielräume für Interventionen

Das Ziel dieses Moduls ist es, die Konfliktodynamik zu verstehen und zu beschreiben, welche Funktion der Konflikt hat. Sie werden erfahren, wie die Kopplung zwischen den psychischen Systemen, den Akteuren, und dem sozialen System, dem Konfliktsystem selber, passiert. Wir bedienen uns hier größtenteils an den systemtheoretischen Ansätzen der Konfliktodynamiken nach Klaus Eidenschink.

Sie lernen Vokabular für die Analyse des Konfliktsystems und werden die Pole zur Regulierung von Konflikten kennenlernen. Diese erlauben Ihnen, Spielräume in der Moderation und Begleitung aufzumachen.

In diesem Modul bekommen Sie Antworten auf diese Fragen:

- Welche Funktion hat der Konflikt?
- Wie nährt sich der Konflikt?
- Welche Dynamiken und Muster sind zu erkennen?
- Was will der Konflikt von den Akteuren?
- Wie kann ich wirksam intervenieren, um wieder Spielräume in der Konfliktodynamik aufzumachen?

Modul 2:

NLP (Neurolinguistisches Programmieren)

Zusammenfassung:

- Methoden zur Modellierung von Konfliktbewältigung
- Eigene Konfliktpersönlichkeit

Das Ziel dieses Moduls ist es, unterschiedliche Herangehensweise für unterschiedliche Konfliktformen kennen und in der Begleitung anwenden zu lernen. Aus Basis der NLP-Formate können Sie ihren Werkzeugkoffer für den Alltag weiter füllen.

Sie lernen Ihre eigene Konfliktpersönlichkeit in diesem Zuge besser kennen. Der Fokus liegt hier jedoch sehr stark auf der Begleitung des Gegenübers und damit eine stabilere Begleitung für andere im Einzel- oder Gruppensetting zu ermöglichen.

In diesem Modul bekommen Sie Antworten auf diese Fragen:

- Wie kläre ich innere Konflikte?
- Wie kläre ich interpersonelle Konflikte?
- Wie kläre ich strukturelle Konflikte in der Organisation?

Modul 3:

Bedürfnisorientierte Kommunikation/ Clear the Air Meeting

Zusammenfassung:

- Konstruktivistische Realität und Perspektivwechsel
- Anwendung im Unternehmensalltag

Ziel des Moduls ist es, auf Grundlage der bedürfnisorientierten Kommunikation eine Haltung zu entwickeln, wie Konflikten gegenübergetreten werden kann. In diesem Modul ist der Zugang zur Regulierung von Konflikten das Transparentmachen der unterschiedlichen Strategien zur Erfüllung der individuellen Bedürfnisse der Konfliktparteien.

Sie lernen, die dahinterliegenden Gefühle und Bedürfnisse der Konfliktparteien sichtbar zu machen und anhand des konkreten Formats Clear the Air in Ihrem Unternehmen, Abteilung oder Team eine Klärung zu ermöglichen.

In diesem Modul bekommen Sie Antworten auf diese Fragen:

- Welche Gefühle und Bedürfnisse sind der Grund für das Konfliktverhalten?
- Wie kann eine Klärung passieren über die Verhandlung der Strategien anstatt der Bedürfnisse?
- Wie übersetze ich diese Haltung in den Arbeitsalltag?

Modul 4: The Work

Zusammenfassung:

- Einführung und praktische Anwendung
- Aktivierung der Selbstverantwortung

Das Ziel dieses Moduls ist es, Konflikte zu bewegen über das Erkennen der eigenen Gedanken- und Verhaltensmuster in konflikthafter Situation und diese hinterfragen und anzupassen zu können. Damit ergeben sich große Chancen für eine Klärung bei Individuen wie auch im Gruppenkontext.

Sie lernen den Umgang mit den vier Fragen des The Work Modells und können diese auch in die eigene Moderation integrieren. In Abgrenzung zu den bereits vorgestellten Modellen werden hier die Besonderheiten der zugrundeliegenden Haltung und des Ansatzes detailliert beschrieben und in eine erste Anwendung gebracht.

In diesem Modul bekommen Sie Antworten auf diese Fragen:

- Wie konstruieren Menschen ihre Realität des Konfliktes?
- Wie kann ich die Eigenverantwortung meines Gegenübers aktivieren?
- Wie können eigene Gedankenmuster identifiziert, gebrochen und neu etabliert werden?

Modul 5: Restorative Circles

Zusammenfassung:

- Konflikte in (Groß-) Gruppen
- Systemische Klärung

Ziel dieses Moduls ist es, in Abgrenzung zu den anderen Modellen, zu verstehen, welche Besonderheiten in Haltung und Begleitung der Restorative Circles bestehen. Die Anwendung des Handwerkszeugs in Gruppen sowie das Herausarbeiten vorliegenden Bewertungsmuster als Konfliktlotse werden hierbei fokussiert.

Sie lernen Konflikte in Gruppen bis zu 150 Menschen zu begleiten. Durch eine intensive Arbeit hinzu einer möglichen Allparteilichkeit in der Rolle der Restorative Circle Begleitung werden Sie mit Ihren eigenen Paradigmen konfrontiert.

In diesem Modul bekommen Sie Antworten auf diese Fragen:

- Wie können Konflikte mit allen Beteiligten des Konfliktsystems geklärt werden?
- Wie kann ich nachhaltige Bewegung in Konflikte bekommen?
- Welche eigenen Paradigmen muss ich dafür bei mir hinterfragen?

Modul 6: Mediation

Zusammenfassung:

- Prozessgestaltung
- Konsensbildung

Ziel dieses Moduls ist es, die Konsensbildung als feststehenden Prozessablauf zwischen zwei Konfliktparteien zur Regulierung kennenzulernen und diese auch in ersten Schritten anwenden zu können.

Sie lernen, sich selbst in der Moderation ohne inhaltlichen Zielanspruch zu verstehen und den Prozess so zu gestalten, dass über den Ansatz der gemeinsamen Zielstellung hinweg eine Klärung erzeugen werden kann.

In diesem Modul bekommen Sie Antworten auf diese Fragen:

- Wie kann ich zwei Parteien zum Konsens begleiten?
- Wie kann ich selbst in Klarheit über meine mögliche Allparteilichkeit bleiben?
- Welche Rahmenbedingungen braucht es, um diesen Prozess auch im Unternehmenskontext zu etablieren?

Sie sind interessiert oder haben weitere Fragen zu dieser Weiterbildung? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf unter 030 / 440 406 85 oder weiterbildung@netzwerkknoten.com

Seminarleitung



Alina Jenßen

Sie bringt die Erfahrung aus Psychologie, Traumatherapie und Kommunikation mit und kann damit den psychischen Systemen in Konflikten eine Form der Wertschätzung und Gestalt geben.



Lisa Zenker

Sie bringt den systemtheoretischen Blick ein und ermöglicht damit eine Regulation der Konfliktdynamik im Team oder der Abteilung in Kopplung an das psychische System der Akteure.



Heidrun Fiedler

Sie bringt die Weisheit aus über 35 Jahren Konfliktberatung und das Zutrauen mit, dass Menschen in ihren eigenen Systemen mit Hilfe der Restorative Circles ihre eigenen Konfliktregulationen finden.



Sascha Neumann

Er bringt das Wissen direkt aus erster Hand von Byron Katie mit und kann mit seinen vielen Jahren praktischer Erfahrung als The Work Coach und Psychologe Zusammenhänge deutlich machen.



Junika Schitteck

Sie bringt das Wissen über Mediation und die Energie mit, Konflikten über die Bildung des Konsenses eine Bewegung und damit auch eine neue Form der gemeinsamen Zielstellung zu geben.